

Medienmitteilung

Wichtige Studienergebnisse an der HWZ vorgestellt:

Die Zukunft schmeckt regional

Zürich, 25.01.24 – Die HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich hat am 25. Januar 2024 im Rahmen ihrer 5. Fachtagung Regionalprodukte die wichtigen Ergebnisse einer Studie zu Regionalprodukten in der Schweiz präsentiert. Die aktuelle Studie erklärt, warum immer mehr Konsumentinnen und Konsumenten Regionalprodukte kaufen und diesen Sektor seit vielen Jahren zum wachstumsstärksten Bereich machen. Sie zeigt gleichzeitig die Herausforderungen der Branche und gibt Impulse zur Weiterentwicklung dieses bedeutenden Sektors. Das Fazit lautet: Die Zukunft schmeckt regional. Regionale Produkte verzeichnen nicht nur eine hohe Nachfrage, sondern werden auch als umfassend nachhaltiger wahrgenommen, als andere Mehrwertprodukten wie Bio oder Premium.

Die umfassende Untersuchung, durchgeführt von Expertinnen und Experten der HWZ zusammen mit dem Marktforschungsunternehmen Link und der Kommunikationsagentur Jung von Matt, basiert auf einer repräsentativen Umfrage unter 1'392 Teilnehmenden aus allen Sprachregionen der Schweiz im Zeitraum vom 8. November bis 20. November 2023.

Regionale Produkte auf Wachstumskurs

Die Studie zeigt einen beeindruckenden Wachstumskurs regionaler Produkte in der Schweiz. Im Jahr 2022 erzielten sie einen Umsatz von CHF 2'416 Mio. auf Endverbraucherebene, was einem Marktanteil von 8.2% am gesamten Schweizer Lebensmittelumsatz entspricht. Von 2015 bis 2022 stieg der Umsatz von Regionalprodukten durchschnittlich um 9%, und sie sind damit das am stärksten wachsende Mehrwertlabel.

Regionale Produkte als «soziale Produkte»

Dr. Stephan Feige, Fachstellenleiter Authentische Markenführung an der HWZ, betont, dass Konsumentinnen und Konsumenten regionale Produkte nicht nur aufgrund ihrer Herkunft schätzen, sondern auch als «soziale Produkte». 83% der Befragten erwarten ein hohes Tierwohl von regionalen Produkten, 35% überdurchschnittliche Rohstoffpreise für die Landwirte. Beeindruckende 88% betrachten Regionalprodukte positiv und 71% kaufen sie sogar wöchentlich. Diese Resultate unterstreichen die starke Nachfrage und die positive Wahrnehmung regionaler Produkte im Vergleich zu anderen Mehrwertprodukten, die zunehmend ist.

Herausforderungen und innovative Lösungsansätze

15 Interviews mit Branchenexperten der Studie zeigen auch, dass die Vermarktung von Regionalprodukten nach wie vor Herausforderungen birgt, da Angebot und Nachfrage oft räumliche Distanzen überbrücken müssen. Innovative Handelskonzepte wie RegioHerz in St.

Gallen, Coopérative Bio26 in Freiburg und Rüedu in den Agglomerationen Bern und Zürich zeigen hierfür innovative wirtschaftliche Lösungsmöglichkeiten.

Gefahr der Wahrnehmung als Localwashing

Ein wichtiger Aspekt der Studie betrifft die Gefahr der Wahrnehmung von Regionalprodukten als «Localwashing». Konsumentinnen und Konsumenten erwarten nicht nur die Herkunft der Produkte, sondern auch eine nachhaltige Produktionsweise, die Tierwohl, faire Rohstoffpreise und ökologische Produktion umfasst. Die Branche sollte proaktiv prüfen, inwieweit sie die über die Herkunft hinausgehenden Erwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten erfüllen kann, um dieser Gefahr vorzubeugen.

Die Autoren der Studie, Dr. Stephan Feige, Marianne Altgeld von LINK und Dr. Manuel Carriappa-Schwaninger von der Universität Oldenburg betonen die Relevanz dieser Erkenntnisse für die weitere Entwicklung von Regionalprodukten in der Schweiz.

Methodik und Stichprobe

Die Studie basiert auf einem LINK-Internet-Panel mit 115'000 telefonisch rekrutierten, aktiven Mitgliedern. Die Datenerhebung fand vom 8. November bis 20. November 2023 statt und ist repräsentativ für die Schweizer Bevölkerung im Alter von 15 bis 79 Jahren; alle Sprachregionen wurden abgedeckt. Insgesamt wurden 1'392 Interviews durchgeführt, wobei die gesamte Schweiz inklusive des Tessins repräsentativ abgebildet ist.

Link zur Studie: https://www.htp-sg.ch/HWZ_Studie_Regionalprodukte_2024.pdf

Kontakt

Dr. Stephan Feige

Leiter der Fachstelle für authentische Markenführung an der HWZ

Tel. 079 458 77 77, Mail: stephan.feige@fh-hwz.ch

HWZ-Hochschule für Wirtschaft Zürich

Mit 2'500 Studierenden und rund 800 Dozierenden aus der Praxis ist die HWZ die grösste Hochschule mit ausschliesslich berufsbegleitenden Studiengängen im Bereich Wirtschaft der Schweiz. Sie offeriert ein breites Angebot an Studiengängen auf Bachelor- und Master-Stufe sowie über 100 Diplom- und Zertifikatslehrgänge, die Möglichkeit zum Doktorat sowie massgeschneiderte Firmentrainings. Die HWZ ist institutionell akkreditiert durch den Schweizerischen Akkreditierungsrat. [fh-hwz.ch](https://www.fh-hwz.ch)
